

IZKT [] []

IZKT [] []

IZKT [] []

IZKT [] []

IZKT [] []

GESPRÄCHSINITIATIVE
NACHHALTIGE LEBENSWELTEN

Das Internationale Zentrum für Kultur- und Technikforschung (IZKT) der Universität Stuttgart etabliert ein neues Schwerpunktprogramm „Nachhaltige Lebenswelten – Wissenschaft für Nachhaltigkeit“. Kern dieses Programms ist die Einrichtung einer Gesprächsreihe, die gemeinsam mit dem Stuttgart Institute of Sustainability (SIS) e.V. veranstaltet wird. Die Gesprächsinitiative „Nachhaltige Lebenswelten“ stellt sich interdisziplinär, über Fächergrenzen und spezifische Branchen hinausgehend, den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Ziel ist es, den Wissenstransfer und den Dialog zwischen städtischer Öffentlichkeit und Universität zu stärken, vor allem aber einen Beitrag zur Umstellung unserer Lebenswelt auf nachhaltige Strukturen zu leisten.

Die Gesprächsinitiative startet mit der Podiumsdiskussion „Nachhaltige Energie. Gut – und schön?“

Eine Veranstaltung des IZKT der Universität Stuttgart und des Stuttgart Institute of Sustainability Stiftung e.V. (SIS) in Kooperation mit der Stadtbibliothek Stuttgart.

Anmeldung erbeten bis 12.05.2014

info@izkt.uni-stuttgart.de
Tel.: 0711-685-82589
Fax: 0711-685-82813

Stuttgart Institute of Sustainability Stiftung (SIS) e.V. :
www.sis-stiftung.de

INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG

Universität Stuttgart | IZKT
Geschwister-Scholl-Str. 24
70174 Stuttgart
Tel. +49 (0)711 - 685 - 8 25 89 *
Fax +49 (0)711 - 685 - 8 28 13
info@izkt.uni-stuttgart.de
www.izkt.de

PODIUMSDISKUSSION

NACHHALTIGE ENERGIE. GUT – UND SCHÖN?

19. MAI 2014

MIT:
ANTJE STOKMAN
PO WEN CHENG
ORTWIN RENN

Universität Stuttgart
sis Stuttgart Institute
of Sustainability
b

Foto iStock

NACHHALTIGE ENERGIE. GUT – UND SCHÖN?

Als die Bundeskanzlerin nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima die Energiewende verkündete, konnte sie sich der generellen Zustimmung der Bürger gewiss sein. 3 Jahre später befürwortet die Mehrheit der Deutschen noch immer die Umstellung auf erneuerbare Energien. Wenn es aber an die Umsetzung konkreter Maßnahmen geht, beginnen die Zweifel. Bürgerproteste gegen den Ausbau von Stromtrassen und Windkraftanlagen vor der eigenen Haustür formieren sich, kaum dass die entsprechenden Pläne bekannt werden. Von „Verspargelung“ und „Verschandelung“ der Landschaft ist die Rede. Gleichzeitig intensivieren sich die Diskussionen über die Frage, wer das Ganze eigentlich bezahlen soll – und wie nachhaltig die eingesetzten Techniken wirklich sind. Lösen Systeme wie Großwindkraftanlagen unsere Probleme oder verlagern sie diese nur auf spätere Generationen? Vor welchen Herausforderungen stehen die Gestalter neuer Energieversorgungssysteme? Wie gelingt die Energiewende?

PROGRAMM

MONTAG, 19. MAI 2014

19.00 UHR

Ort:

Stadtbibliothek Stuttgart
Mailänder Platz 1
70173 Stuttgart

Grußwort:

Fritz Kuhn
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Stuttgart

Podiumsdiskussion mit:

Antje Stokman
Po Wen Cheng
Ortwin Renn

Moderation:

Alexander Mäder
Stuttgarter Zeitung

PERSONEN

Prof. Dipl.-Ing. Antje Stokman ist Landschaftsarchitektin und leitet das Institut für Landschaftsplanung und Ökologie an der Universität Stuttgart. Einer ihrer Forschungsschwerpunkte widmet sich der Gestaltung von Infrastrukturen in der Landschaft. Sie ist Mitglied im Beirat der Landesregierung für nachhaltige Entwicklung.

Prof. Dr. Po Wen Cheng hat den Stiftungslehrstuhl für Windenergie am Institut für Flugzeugbau der Universität Stuttgart inne, den ersten deutschen Lehrstuhl für Windenergieanlagen. Seine gegenwärtigen Forschungen konzentrieren sich auf das Systemverständnis von Windenergieanlagen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn ist Ordinarius für Umwelt- und Techniksoziologie, Direktor des Zentrums für Interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung an der Universität Stuttgart und Sprecher der Helmholtz Alliance „Zukünftige Infrastrukturen der Energieversorgung. Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit“.

Dr. Alexander Mäder leitet das Wissenschaftsressort der Stuttgarter Zeitung.